

RUNDSCHREIBEN 2/2017

Bremen, im August 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Historischen Gesellschaft!

Mit diesem Rundschreiben möchten wir Ihnen rechtzeitig vor Beginn der kommenden Vortragssaison unser neues Vortragsprogramm 2017/18 vorstellen. Es beginnt im September 2017 und endet im März 2018. Wir möchten mit dem breiten Angebot, das auch in Kooperation mit anderen Vereinen stattfindet, allen Interessierten spannende Vorträge bieten. Zugleich hoffen wir, dazu viele Mitglieder begrüßen zu dürfen. Ein besonderer Hinweis gilt hierbei „unseren“ Wittheitsvortrag am Dienstag, dem **14. November 2017** mit Herrn **Prof. Dr. Klaus G. Saur aus München** zum deutschen Verlagswesen unter dem Nationalsozialismus.

Das **Bremische Jahrbuch 2017** befindet sich im Satz, über seine Aufsatzthemen informieren wir im nächsten Rundschreiben. Auch den genauen Auslieferungstermin geben wir dabei bekannt.

Das Fahrtenprogramm endet dieses Jahr mit dem Besuch der **Reformationsausstellung in Braunschweig am 26. August 2017** (die Fahrt ist ausgebucht). Der Höhepunkt der Lutherdekade mit dem Reformationstag am 31. Oktober 2017 soll auch unser weiteres Programm in diesem Herbst thematisch bestimmen. Das Focke-Museum, das Staatsarchiv und die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen haben sich gemeinsam zu **zwei Ausstellungen zur Reformation in Bremen** zusammengefunden, die dieses wichtige Thema aus fachlicher Perspektive beleuchten. Unter dem Motto „Worte und Bilder“ werden dabei durch Archivalien, Druckwerke und Bildschnitzereien die Geschichte der Reformation in Bremen und deren Folgen für Glaube, Politik und für das Kunstverständnis in unserer Stadt thematisiert. Beide Ausstellungen werden wir mit exklusiven **Kuratorenführungen** besuchen, die Termine hierzu finden Sie in diesem Rundschreiben. Über die Ausstellungen und weitere Details informiert Sie zudem ein beiliegender Flyer. Mit den besten Wünschen und in der Hoffnung, Sie zahlreich bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können, bin ich bis dahin wie stets

Ihr

Prof. Dr. Konrad Elmshäuser
VORSITZER

WORTE UND BILDER – ZWEI AUSSTELLUNGEN ZUR REFORMATION IN BREMEN

Glaube und Politik – Dokumente zur Reformation in Bremen

(Details zur Ausstellung vgl. bitte beiliegender Infolyer)

Führung für die Mitglieder der Historischen Gesellschaft

mit den Ausstellungskuratoren

Prof. Dr. Konrad Elmshäuser (StAB) und Dr. Thomas Elsmann (StuUB):

Mittwoch, 4. Oktober 2017, 17.00 Uhr, Foyer Staatsarchiv Bremen

(Eintritt frei, Anmeldung bitte bei der Geschäftsstelle der HG)

Bildergeschichten der Reformation – Die Kunst der Bremer Schnitker

(Details zur Ausstellung vgl. bitte beiliegender Infolyer)

Führung für die Mitglieder der Historischen Gesellschaft

mit der Ausstellungskuratorin Dr. Uta Bernsmeier (Focke-Museum):

Dienstag, 21. November 2017, 18.00 Uhr, Foyer Focke-Museum

(Anmeldung bitte bei der Geschäftsstelle der HG; Eintritt Focke-Museum)

VORTRAGSPROGRAMM 2017/2018

- **Prof. Dr. Sven Reichardt** (Konstanz)
Alternative Lebensformen in der BRD der 1970er Jahre
Dienstag, 26. September 2017, 19.00 Uhr
Haus der Wissenschaft, Olbers-Saal
Zusammen mit: Wittheit zu Bremen, Focke-Museum

Sven Reichardt, 1967 in Bremen geboren, widmet sich dem Lebensgefühl sowie der Kultur- und Sozialgeschichte des linksalternativen Milieus in der Bundesrepublik der 1970er und frühen 1980er Jahre. Er zeigt auf, welche Entwicklungen in Deutschland durch die alternative Szene angestoßen wurden wie etwa die Biolandwirtschaft oder die Veränderung der Lebensstile und die Aufbrechung des bestehenden Parteiensystems. Sven Reichardt ist Professor für Zeitgeschichte an der Universität Konstanz.

- **Jutta Siegmeyer** (Hagen)
Macht und Pracht in erzbischöflicher Zeit – Heinrich III von Sachsen-Lauenburg - Erzbischof von Bremen 1567 bis 1585 „Als jener bald der Liebe frönte ...“
Donnerstag, 28. September 2017, 18.00 Uhr
Haus der Wissenschaft, Kleiner Saal
Zusammen mit: MAUS, Vereinigung für bremische Kirchengeschichte, Wittheit zu Bremen, Focke-Museum

Jutta Siegmeyer, langjährige Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Burg zu Hagen im Bremischen e.V., beschreibt die Entwicklung von Macht und Pracht in erzbischöflicher Zeit am Beispiel der Biografie Heinrich III von Sachsen-Lauenburg. Dabei gibt sie auch Auskunft über Alltag und wirtschaftliche Gegebenheiten des Erzbischofs von Bremen im 16. Jahrhundert.

- **Prof. Dr. Klaus Grewe (Köln)**
Wasserversorgung in antiken und mittelalterlichen Städten – ein Vergleich
Dienstag, 17. Oktober 2017, 19.00 Uhr

Haus der Wissenschaft
Zusammen mit: Gesellschaft Vor- und Frühgeschichte

An zahlreichen Beispielen aus mittelalterlichen Kirchen, Klöstern und Burgen wird Professor Klaus Grewe den Transfer technischen Wissens aus der Antike aufzeigen.

- **Prof. Dr. Luise Schorn-Schütte (Frankfurt am Main)**
Die Reformation. Beabsichtigte und nichtbeabsichtigte Folgen bis heute.
Dienstag, 24. Oktober 2017, 19.00 Uhr

Haus der Bürgerschaft, Festsaal
Zusammen mit: Wittheit zu Bremen, BEK, Bremer Kirchengeschichte, Stiftung Bremer Dom

In seiner 1520 erschienenen Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ etablierte Luther den Gedanken, dass ein Christ einerseits ein „freier Herr“ über alle Dinge, andererseits ein „dienstbarer Knecht“ aller Dinge und damit jedermann untertan sei. Welche Auswirkungen hatte dies auf die christliche Herrschaftslehre des 16. Jahrhunderts? Luise Schorn-Schütte ist Professorin für Neuere Geschichte an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt.

- **Prof. Dr. Klaus G. Saur (München)**
Deutsche Verlage im Nationalsozialismus
Dienstag, 14. November 2017, 19.00 Uhr

Haus der Wissenschaft, Olbers-Saal
Zusammen mit: Wittheit zu Bremen, Goethe-Gesellschaft

Während der nationalsozialistischen Herrschaft emigrierten etwa 500.000 Personen aufgrund rassistischer oder politischer Verfolgung aus Deutschland. Darunter 1.500 Antiquare, Buchhändler und Verleger. Zur Situation des Buchhandels und der Verlage im Nationalsozialismus referiert der bekannte Münchner Verleger Prof. Klaus Gerhard Saur.

- **Dr. Jan van de Kamp (Apeldoorn)**
Die frühe Reformation in Bremen in der Wahrnehmung des Bürgermeisters Daniel von Büren d.Ä.
Dienstag, 12. Dezember 2017, 19.00 Uhr

Haus der Wissenschaft, Olbers-Saal
Zusammen mit: Wittheit zu Bremen, Bremer Kirchengeschichte, Stiftung Bremer Dom, Universität Bremen

Gab es zur Zeit der Reformation ein Krisenbewusstsein oder wurde dies erst im Nachhinein konstruiert?

Der niederländische Germanist Jan van de Kamp befasst sich mit dieser Frage auf der Basis des sogenannten "Denkbuchs" (1490-1525) des bremischen Bürgermeisters Daniel von Büren d.Ä.

- **Dorothea Leibinger** (Bremen)

Das biblische Motiv der Lucretia auf frühneuzeitlichen Ofenkacheln

Mittwoch, 17. Januar 2018, 18.00 Uhr

Haus der Wissenschaft, Kleiner Saal

Zusammen mit: Gesellschaft Vor- und Frühgeschichte

Im Bremer Stephaniviertel wurden bei Grabungen Fundstücke aus Mittelalter und früher Neuzeit geborgen, die auf eine ältere Bebauung verweisen. Dabei legte ein Haus- und Ofenbesitzer offensichtlich Wert auf humanistische Bildung, wie ein Kachelmotiv mit der sich erdolchenden Lucretia belegt. Dorothea Leibinger befasst sich mit den archäologischen Funden und zieht Rückschlüsse auf die Bewohner.

- **Dr. Horst Rößler** (Bremen)

Mühlen klappern nicht nur am Bach – Von der Naturkraft zur Dampfmaschine

Dienstag, 23. Januar 2018, 18.00 Uhr

Haus der Wissenschaft, Kleiner Saal

Zusammen mit: MAUS

Mühlen gelten als die ältesten Maschinen der Menschheit. Neben der Verarbeitung von Getreide dienten sie auch dem Sägen von Holz, Pressen von Öl, Stampfen von Flachs, Schöpfen oder Pumpen von Wasser, als Antrieb für Schmiedehämmer, zum Schleifen, zur Papierherstellung. Horst Rössler wird sich mit der technikgeschichtlichen, aber auch der volkskundlichen Bedeutung vom Mahlen, der Mühle und dem Müller auseinandersetzen.

- **Harald Focke** (Bassum)

„Wieder auf allen Meeren“ – Der Norddeutsche Lloyd 1945-1970

Mittwoch, 28. Februar 2018, 18.00 Uhr

Haus der Wissenschaft, Kleiner Saal

Zusammen mit: MAUS

Der Historiker und Autor Harald Focke erzählt die wechselvolle Nachkriegsgeschichte der größten bremischen Reederei.

- **Dr. Michaele Hoffmann-Ruf** (Bonn)

Johann Gustav Gildemeister (1812-1890) – ein Wissenschaftler zwischen Bremen, Preußen und dem Orient

Donnerstag, 22. März 2018, 18.00 Uhr

Haus der Wissenschaft, Kleiner Saal

Zusammen mit: MAUS, Bremer Kirchengeschichte

Der bekannte Orientalist entstammt einer wohlhabenden Bremer Kaufmannsfamilie, aus der eine Reihe von Ratsherren und Bürgermeistern hervorgegangen ist. Die Ethnologin Dr. Michaele Hoffmann-Ruf wird die kulturwissenschaftliche Auswertung und Edition der Briefe Johann Gildemeisters an seine Familie aus den Jahren 1832-1890 aus dem Gildemeister-Nachlass der Bonner Universität vorstellen.